

## **A N T R A G**

der B90/Grüne-Landtagsfraktion

betr.: Hochschulfinanzierung nachhaltig gestalten - Bafög-Mittel vollständig in Grundfinanzierung der saarländischen Hochschulen investieren!

Der Landtag wolle beschließen:

Am 27. Mai 2014 präsentierte Bundesbildungsministerin Wanka einen Kompromiss zwischen Bund und Ländern zur Finanzierung der im Koalitionsvertrag vorgesehenen prioritären Maßnahmen im Bildungsbereich. Dabei werden die Länder in der laufenden Legislaturperiode in Höhe von sechs Milliarden Euro entlastet, die ihnen bis zum Ende der Legislaturperiode für den Bildungsbereich zur Verfügung stehen. Diese Entscheidung ist eine grundsätzlich positive, jedoch bleibt die Große Koalition damit weit hinter den dringend notwendigen Zukunftsinvestitionen in den Bildungsbereich zurück.

Aus dem geschlossenen Kompromiss zwischen Bund und Ländern geht unter anderem hervor, dass der Bund ab dem 1. Januar 2015 die Kosten für das Bundesausbildungsförderungsgesetz (Bafög) komplett übernehmen wird. Die Länder haben sich ihrerseits dazu verpflichtet, die dadurch frei werdenden rund 1,17 Milliarden Euro pro Jahr für ihre eigenen Hochschulen und Schulen zur Verfügung zu stellen. Infolge der kompletten Übernahme der Finanzierung des Bafög durch die Bundesseite werden die Länder finanziell entlastet und erhalten dadurch die Möglichkeit, zusätzlich Bildungsinvestitionen im Schul- und Hochschulbereich vorzunehmen. Für das Saarland stehen aus dem neuen Bildungspaket ab dem Jahr 2015 jährlich 9,3 Millionen Euro zur Verfügung.

Die Hochschulen des Saarlandes sind bereits heute unterdurchschnittlich durch das Land finanziert (siehe Empfehlungen des Wissenschaftsrats, S.93): Im Vergleich der Bundesländer wendete das Saarland 2010 weniger Grundmittel bezogen auf einen Studienplatz auf, als die übrigen Bundesländer. Für die Hochschulen inklusive medizinischer Einrichtungen lagen die Ausgaben bei rund 5.500 Euro je Studierendem bei einem Bundesmittelwert von rund 7.200 Euro. Vor dem Hintergrund dieser Unterfinanzierung der saarländischen Hochschulen sollen die zusätzlichen Mittel aus dem Bildungspaket nachhaltig genutzt werden, um unter Berücksichtigung des Prinzips der Hochschulautonomie zusätzliche strategische Spielräume für notwendige Investitionen zu eröffnen.

Die Finanzmittel aus dem geschlossenen Bildungspaket des Bundes dürfen auch in Zeiten eines rigiden Sparkurses ausdrücklich nicht für die Haushaltskonsolidierung des Landes verwendet werden, sondern müssen in vollem Umfang in den Bildungs- und Hochschulbereich einfließen.

Deshalb fordert der Landtag des Saarlandes die Landesregierung auf,

- die frei werdenden Bafög-Mittel in vollem Umfang in die Grundfinanzierung der Hochschulen fließen zu lassen und diese dadurch in die Lage zu versetzen, in eigener Verantwortung im Rahmen der Hochschulautonomie dringend notwendige strategische Maßnahmen nachhaltig zu finanzieren.

**B e g r ü n d u n g :**

Erfolgt mündlich.